

Nach Meinung des Wirtschaftswissenschaftlers Peter Koenig werden die Rundumschläge des US-Präsidenten Trump den Untergang des US-Imperiums nur beschleunigen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 062/19 – 31.05.19**

Trump bedroht nicht nur China, den Iran und Venezuela mit Sanktionen – Chronik einer Politik, die unvermeidlich ins Chaos führen wird

Von Peter Koenig
Global Research, 17.05.19

(<https://www.globalresearch.ca/trump-china-iran-venezuela-threats-sanctions/5677710>)

Am 10. Mai hat Präsident Trump die Zölle auf in die USA importierte chinesische Waren im Wert von rund 200 Milliarden Dollar willkürlich von bisher 10 Prozent auf bis zu 25 Prozent erhöht. Diese Aktion macht keinen Sinn, weil China diese Maßnahme jederzeit mit viel wirksameren Gegenmaßnahmen kontern kann. Außerdem sind diese willkürlichen Zollerhöhungen der USA eigentlich "Sanktionen", also illegal. Völlig unabhängig von ihrer Illegalität gibt es außerdem keinen einzigen ernstzunehmenden Wirtschaftswissenschaftler auf der Welt, der Zollerhöhungen im internationalen Handel zwischen "vernünftig regierten Staaten" aus welchen Gründen auch immer befürworten würde – und schon gar nicht, wenn nur ein bestimmter Staat damit bestraft werden soll. Sanktionen sind nur geeignet, Partner zu vergraulen. Und China ist nicht irgendein Partner der USA, sondern ihr wichtigster Handelspartner.

Die neuen Zollerhöhungen werden die US-Verbraucher kaum zu spüren bekommen. Die Gewinnspannen der US-Zwischenhändler und Importeure chinesischer Waren sind so riesig und die Konkurrenz, die sie sich gegenseitig in den USA machen, ist so groß, dass die Zollerhöhungen kaum den Verbrauchern aufgebürdet werden können. Deshalb werden vor allem US-Wirtschaftsunternehmen unter möglichen chinesischen Vergeltungsmaßnahmen zu leiden haben.

Trump verhält sich wie ein verzogenes Kind, wird seinen Willen aber auch nicht mit weiteren Trotzreaktionen durchsetzen können. Er weiß offensichtlich nicht, was er damit anrichtet, und noch weniger, was er zu erwarten hat.

Zurück zum Handel mit China. China hat fast eine Million Möglichkeiten, sich zu rächen. China könnte seine Währung im Vergleich zum Dollar abwerten oder seine Dollarreserven im Wert von fast 3 Billionen Dollar auf den Geldmarkt werfen; man braucht nicht viel Fantasie, um sich vorzustellen, wie negativ sich das auf den Wert des Dollars auswirken würde, der schon jetzt schwächelt, weil immer mehr Staaten ihre internationalen Handelsgeschäfte nicht mehr in Dollars abwickeln.

Hypothetisch betrachtet, könnte China auch – mindestens kurzzeitig – den Export des von (US-Kaufhausketten wie) Walmart geordneten Trödels stoppen, den die US-Verbraucher so schätzen. China könnte die Produktion von iPhones für den US-Markt unterbrechen und damit einen Aufruhr in den USA auslösen. China könnte natürlich auch die Zölle für Importe aus den USA im gleichen Umfang wie die USA erhöhen oder diese Importe ganz einstellen. China hat die Shanghai Cooperation Organisation (SCO, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Shanghaier_Organisation_f%C3%BCr_Zusammenarbeit) mitbegründet und

sich damit neue Märkte mit großer Nachfrage erschlossen. Es ist also nicht mehr vom Westen abhängig.

Es sollte auch nicht übersehen werden, dass der SCO neben Russland auch Indien, Pakistan sowie der größte Teil Zentralasiens angehören und der Iran vollwertiges Mitglied werden will. Die SCO schließt also mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung ein und bringt schon jetzt ein Drittel der Wirtschaftsproduktion der Welt, also des Bruttoinlandsprodukts (BIP, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Bruttoinlandsprodukt>) der Welt hervor. China ist daher nicht auf den Handel mit den USA oder dem gesamten Westen angewiesen, um zu überleben – diese Zeiten sind schon lange vorbei.

Wichtiger als all das scheint mir aber zu sein, dass Trump wie ein verendendes Tier um sich schlägt und das US-Imperium ebenfalls im Sterben liegt.

Das erklärt auch den Umgang der USA mit Venezuela. Mit immer neuen Drohungen und Sanktionen soll der Sturz des (demokratisch gewählten) Präsidenten Maduro herbeigeführt werden. Nach einer Studie des Centre for Economic Policy Research (CEPR, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Centre_for_Economic_Policy_Research) haben diese, völlig illegalen, schrecklichen Sanktionen und das Zurückhalten von Importen, die Venezuela größtenteils bereits bezahlt hat, rund 40.000 Venezolaner das Leben gekostet. Dass Washington die Illegalität seiner Sanktionen und die vielen Toten total egal sind, ist ein weiteres Anzeichen für seine schwindende Macht; sterbende Imperien missachten Recht und Ordnung und respektieren weder die Menschenrechte, noch das menschliche Leben. Man muss sich nur die Psychopathen ansehen, die Trump zum Vizepräsidenten, zum US-Außenminister und zu seinem Nationalen Sicherheitsberater berufen hat. Pence (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Mike_Pence), Pompeo (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Mike_Pompeo) und Bolton (s. https://de.wikipedia.org/wiki/John_R._Bolton) sind doch alle psychisch krank und deshalb sehr gefährlich.

Der angestrebte "Regime Change" in Venezuela hat bisher nicht funktioniert. Pompeo muss bei seinem Treffen mit Lawrow in Helsinki sehr deutliche Worte gehört haben, und China gehört auch zu den Unterstützern der Maduro-Regierung.

Wenden wir uns nun dem Iran zu. Von einem Angriff auf den Iran träumt Bolton schon seit dem "Shock and Awe"-Überfall der USA auf den Irak (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Shock_and_Awe) im Jahr 2003. Bolton und Pompeo kommen aus dem gleichen Stall: Sie wollen beide Konflikte zu Kriegen eskalieren, und wenn ihnen das nicht gelingt, möchten sie wenigstens Angst und Schrecken verbreiten, weil sie eine sadistische Freude daran haben, Menschen leiden zu sehen. Da ihnen das in Venezuela bisher nicht ganz gelungen ist, versuchen sie es jetzt mit dem Iran. Pompeo wirft dem Iran irgendwelche "Verstöße" vor – ohne zu sagen, was er damit meint – und will das Land mit noch härteren Sanktionen bestrafen. Dazu ist ihm jede Lüge recht.

Nicht nur die den Iran ständig kontrollierende International Atomic Energy Agency (IAEA, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Atomenergie-Organisation) in Wien, auch die ganze Welt weiß, dass der Iran die in dem Atomabkommen mit ihm vereinbarten Bedingungen einhält, während Trump vor einem Jahr aus diesem Abkommen ausgestiegen ist. Es ist natürlich kein Geheimnis, dass er das auf Wunsch seines Freundes Bibi Netanjahu getan hat. Die europäischen US-Vasallen tun noch so, als wollten sie den (mit dem Iran ausgehandelten) Joint Comprehensive Plan of Action (JCPOA, s. <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/sanctions/iran/jcpoa-restrictive-measures/>) erhalten, aber nicht aus politisch-ethischen Gründen, sondern aus purem Eigennutz, weil sie sich davon lukrative Geschäfte mit dem Iran versprechen. China und Russland wollen das Atomab-

kommen unbedingt retten und lassen sich durch die Drohungen Washingtons nicht beeindrucken. Trump und seine Komplizen können allenfalls ihr Säbelrasseln fortsetzen.

Deshalb will das infernalische Trio Pence-Pompeo-Bolton jetzt etwas anderes versuchen: Der Iran oder seine Partner sollen zu einem Angriff auf einen Verbündeten der USA provoziert werden, damit die USA über den Iran herfallen und ihn verwüsten können. Weil die US-Regierung den Huthi (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Huthi>), die im Jemen gegen die von den USA, Großbritannien, Frankreich und anderen NATO-Staaten unterstützten Saudis um ihr nacktes Leben kämpfen, schon lange vorwirft, Komplizen des Irans zu sein, könnten sie doch sofort mit dessen Bombardierung beginnen. Warum tun sie das nicht?

Vielleicht befürchten sie, der Iran werde dann die Straße von Hormus sperren, durch die 60 Prozent der US-Ölimporten transportiert werden müssen. Das wäre nicht nur eine Katastrophe für die USA, sondern für die ganze Welt, weil die Ölpreise dann explodieren könnten. Handeln die Herrschaften in Washington so irrational, dass sie trotzdem einen Krieg gegen den Iran riskieren würden? Der unvernünftige Herr Trump wäre vermutlich dazu bereit, ich bezweifle aber, dass der ihn steuernde Tiefe Staat das zuließe. Die Drahtzieher im Hintergrund wissen ganz sicher, was dann für sie und ihre verborgene Welt auf dem Spiel stünde. Sie werden Trump aber noch einige Zeit spielen lassen.

Die Verlegung des mit Kampffjets beladenen Flugzeugträgers "USS Abraham Lincoln" in die Nähe iranischer Gewässer kostet vermutlich einige Milliarden Dollar, ist aber eigentlich nur eine symbolische Drohung. Bolton und Pompeo werden trotzdem ihre sadistische Freude daran haben. Die Kosten für diese Drohgebärde sind ihnen egal, weil die US-Verschuldung eh schon so hoch ist, dass sie nie getilgt werden kann.

Ähnliches gilt für den Handelskrieg mit China. Er begann im letzten Jahr mit einem Paukenschlag, die US-Regierung musste sich aber schon bald auf Verhandlungen einlassen. Und Trump musste auch jüngst (im Streit mit Huawei) schon wieder zurückstecken. Trump will China in die Knie zwingen, um die Überlegenheit der USA zu beweisen. Warum versucht er das überhaupt? Die Welt weiß doch schon länger, dass China die USA – was die Purchasing Power Parity (PPP, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Kaufkraftparit%C3%A4t>) angeht – in den beiden letzten Jahren überholt hat, und das ist die einzige Vergleichsgröße, die wirklich zählt.

Wie hängen die Konflikte mit Venezuela, dem Iran und China zusammen? Der Dollar ist das Hauptinstrument beim Streben der USA nach Weltherrschaft. Venezuela und der Iran wickeln ihre Ölverkäufe und ihre internationalen Handelsgeschäfte schon seit einigen Jahren nicht mehr in Dollars ab, und China und Russland verzichten in ihren beiderseitigen Geschäften ebenfalls auf den Dollar. Der Yuan, die immer stärker werdende chinesische Währung, wird in absehbarer Zeit die Rolle des Dollars als Weltreservewährung (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Leitw%C3%A4hrung>) übernehmen. Deshalb versucht die US-Regierung den Yuan mit überhöhten Zöllen zu schwächen. Das wird ihr aber nicht gelingen.

Die drei Staaten, China, der Iran und Venezuela bedrohen also die bisher beherrschende Stellung des US-Dollars – und ohne die kann die US-Wirtschaft nicht überleben. Der Dollarkurs bewegt sich auf sehr dünnem Eis, weil er auf Betrug beruht, denn die den Erdball umkreisenden Dollars sind eigentlich nur noch ein sehr großer Haufen wertloses Papier. Niemand wird sie mehr als Zahlungsmittel akzeptieren, wenn der Ponzi-Schwindel (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Charles_Ponzi) in nicht allzu ferner Zukunft aufliegen wird.

Es geht also nur darum, das drohende Ende des US-Dollars wenigsten hinauszuschieben. Herman Cain (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Herman_Cain), ein neues Mitglied des Vorstandes der Fed (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Reserve_System), plädiert zum

Beispiel dafür, zur Golddeckung des Dollars zurückzukehren. Das wird aber nichts nützen. Weder die Rückkehr zur Golddeckung noch die Fortsetzung des Handels- und Zollkrieges oder die Androhung weiterer Kriege und "Regime Changes" werden die fortschreitende Entwertung des Dollars aufhalten können. Immer mehr Staaten rund um die Welt wissen, was läuft, und haben schon begriffen, dass die USA in ihren letzten Atemzügen liegen. Diese Staaten sprechen zwar nicht darüber, sie rechnen aber fest damit, dass die USA untergehen werden und warten nur darauf. Dann wird die Welt ein großes Fest feiern, und die Menschen werden auf den Straßen tanzen, weil die Macht des US-Imperiums erloschen oder zumindest irrelevant geworden ist.

Peter Koenig ist Wirtschaftswissenschaftler, geopolitischer Analyst und Experte für Trinkwasser und Umweltfragen. Er hat über 30 Jahre lang für die Weltbank und die Weltgesundheitsorganisation in den Bereichen Umwelt und Wasser gearbeitet. Er hält Vorlesungen an Universitäten in den USA, Europa und Südamerika und schreibt regelmäßig für Global Research, Information Clearinghouse, RT, Sputnik, PressTV, The 21st Century, TeleSUR, The Saker, New Eastern Outlook (NEO) und andere Websites.

Er ist der Autor des Buches "Implosion – An Economic Thriller about War, Environmental Destruction and Corporate Greed – fiction based on facts and on 30 years of World Bank experience around the globe" (Implosion – Ein ökonomischer Thriller über Krieg, Umweltzerstörung und die Habgier der Konzerne / Ein Roman, der auf Tatsachen und Erfahrungen beruht, die in 30-jähriger Tätigkeit für die Weltbank rund um die Welt gesammelt wurden). Außerdem ist er Mitverfasser des Buches "The World Order and Revolution! – Essays from the Resistance" (Weltordnung und Revolution – Essays über den Widerstand).

Außerdem recherchiert er für Global Research.

(Wir haben den Mut machenden Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Weitere Infos über Peter Koenig sind nachzulesen unter https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Koenig . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Trump – from China to Iran to Venezuela – Threats and Sanctions Everywhere – A Chronicle of Disorganized Chaos Foretold

By Peter Koenig

May 17, 2019

As of May 10, Mr. Trump has arbitrarily increased tariffs on Chinese goods imported into the US, worth about 200 billion dollars, from 10 % to 25%. It is an action without any foundation. An action that makes no sense at all, as China can and will retaliate – and retaliate much stronger than what the impact of the US's new "sanctions" may bear – because these arbitrary tariffs are nothing else but sanctions. Illegality of such foreign interference aside, there is hardly any serious economist in this world, who would favor tariffs in international trade among "adults" anywhere and for any reason, and, of course, least as a punishment for a nation. All that such sanctions do is pushing a partner away. In this case it's not just any partner; China is a key trading partner of the United States.

The new tariffs will hardly harm the American consumer. There are huge profit margins by US middlemen and importers of Chinese goods. They are competing with each other wi-

thin the US – and the consumer may not even notice a thing. However, the US economy will likely suffer, especially from Chinese retaliatory actions.

A spoiled child, what Trump is, doesn't get his way – and goes into a tantrum, not quite knowing what he is doing, and knowing even less what he may expect in return.

Back to trading with China. China has a million ways (almost) to retaliate. China can devalue her currency vis-à-vis the dollar, or China can dump some of their almost 3 trillion dollars-worth of reserves on the money market – just take a wild guess about what that would do to the hegemony of the dollar which is already in dire straits – with ever more countries departing from the use of dollars for international trade.

And just hypothetically, China could stop altogether exporting all that Walmart junk that American consumers love so much – just for a while. Or China could stop making iPhones for the US market. Guess what kind of an uproar that would trigger in the US? – Or China could of course, levy herself high tariffs on US imports, or stop US imports altogether. China being part of the Shanghai Cooperation Organization (SCO) – actually the co-founder of it – has many alternatives to cover her demand. No need to depend on the west.

Let's not forget, the SCO which also counts as its members, Russia, India, Pakistan, most of Central Asia, and Iran poised to become a full-fledged member – covers about half of the world population and a third of the world's economic output, or GDP. No need to look to the west for 'survival' – those times are long gone.

But more importantly, what all this looks like to me – is the desperate thrashing around of a dying beast, or in this case a dying empire.

We have the US and Venezuela – threats after threats after threats – Maduro must go, or more sanctions. Indeed, according to a study by the Center for Economic Policy Research (CEPR), these horrifying, totally illegal sanctions or blockages of imports, most of them already paid for by Venezuela, have killed some 40,000 people in Venezuela. Of course, Washington doesn't care about legality and killing, also typical for a fading mighty power – no respect for law and order, no respect for human rights and human lives. One only has to see what type of psychopaths are occupying the tasks of "Foreign Minister" and of "National Security Advisor" or of Vice President, for that matter – they are all sick, but very sick and dangerous people.

Well, in Venezuela "regime change" didn't work out – so far. Pompeo has been clearly told off by Mr. Lavrov during their recent get-together in Helsinki – and China is in the same line of supporting the government of Nicolas Maduro.

Next – Iran. Attacking Iran has been a dream of Bolton's ever since the US 2003 "Shock and Awe" invasion of Iraq. Bolton and Pompeo are of the same revolting kind: They want wars, conflicts, or if they don't get wars, they want to sow fear, they enjoy seeing people scared. They want suffering. Now they didn't succeed – at least so far – with Venezuela, let's try Iran. Pompeo – "Iran has done irregular things" – not saying what in particular he means – so Iran has to be punished, with yet more sanctions. And any argument is good.

The entire world knows, including the Vienna-base UN Economic Energy Commission, and has acknowledged umpteen times that Iran has fully adhered to the conditions of the Nuclear Deal from which the US exited a year ago. Of course, no secret here either, this at the demand of Trump's Big Friend Bibi Netanyahu. The European Union vassals may actually turn for their own business interests, not for political ethics, but pure and simple self-interest – towards respecting the Joint Comprehensive Plan of Action (JCPOA), or

Nuclear Deal. China and Russia are already holding on to the Deal, and they are not impressed by Washington's threats. So, there is very little Trump and his minions can do, other than saber rattling.

Therefore, the nefarious Pence-Pompeo-Bolton trio must invent another warning: Iran or any proxy of Iran shall attack an ally of the US, and Iran will be devastated. In fact, they consider the Houthis in Yemen who fight for their sheer survival against the US-UK-France – and NATO supported Saudis, as a proxy for Iran. So, the US could start bombing Iran already today. Why don't they?

Maybe they are afraid – afraid Iran could lock down the Strait of Hormuz, where 60% of US oil imports have to sail through. What a disaster that would be, not just for the US but also for the rest of the world. Oil prices could skyrocket. Would Washington want to risk a war over their irrationality? – Maybe, Mr. Halfwit Trump might, but I doubt that his deep-dark state handlers would. They know what's at stake for them and the world. But they let Trump play his games a bit longer.

Moving the aircraft carrier USS Abraham Lincoln, loaded with war planes, close to Iranian waters costs hundreds of millions or billions. Just to enhance a threat. A show-off. Bolton and Pompeo will entertain their sadism, enjoying seeing scared people. But the cost of war doesn't matter – it's just more debt, and as we know, the US never, but never pays back its debt.

Next – or simultaneously is China. The trade war with China that started last year, then had a respite to the point of the recent joint negotiations – and suddenly the Trumpians are veering off again. They must smash China, wanting to appear superior. But why? The world knows that the US are no longer superior – by a long shot, and haven't been for the last couple of years, when China surpassed the US in economic strength, measured by PPP = Purchasing Power Parity – which is the only parity or exchange rate that has any real meaning.

Guess what! – All these three cases have one common denominator: The dollar as a chief instrument for world hegemony. Venezuela and Iran have stopped using the dollar for their hydrocarbon and other international trading, already some years ago. And so did China and Russia. China's strong currency, the Yuan, is rapidly taking over the US-dollar's reserve position in the world. Sanctioning China with insane tariffs is supposed to weaken the Yuan; but it won't.

All of these three countries, China, Iran and Venezuela are threatening the US dollar's world hegemony – and without that the US economy is dead, literally. The dollar is based on thin air, and on fraud – the dollar system used around the globe is nothing but a huge, a very big and monstrous Ponzi-scheme, that one day must be coming crashing down.

That's what's at stake. New FED Board member, Herman Cain, for example, is pledging for a new gold standard. But none of these last resort US measure will work, not a new gold standard, not a trade and tariff war, and not threats of wars and destruction and “regime change”. The nations around the world know what's going on, they know the US is in her last breath; though they don't quite dare saying so – but they know it, and are waiting for the downfall to continue. The world is waiting for the grand fiesta, dancing in the streets, when the empire disappears – or becomes utterly irrelevant.

Peter Koenig is an economist and geopolitical analyst. He is also a water resources and environmental specialist. He worked for over 30 years with the World Bank and the World

Health Organization around the world in the fields of environment and water. He lectures at universities in the US, Europe and South America. He writes regularly for Global Research; ICH; RT; Sputnik; PressTV; The 21st Century; TeleSUR; The Saker Blog, the New Eastern Outlook (NEO); and other internet sites.

He is the author of Implosion – An Economic Thriller about War, Environmental Destruction and Corporate Greed – fiction based on facts and on 30 years of World Bank experience around the globe. He is also a co-author of The World Order and Revolution! – Essays from the Resistance.

He is a Research Associate of the Centre for Research on Globalization.

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern